



Schwaatlapp

Nº. 88

⇒ Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

August 2003

Das war das Schützenfest 2003

Es war - wieder einmal - ärsch wärm. Mit einer - allen unglücklichen Umständen zum Trotz - glänzend aufgelegten Reiterei. Mit - wir erwarten es fast nicht mehr anders - mälmigem Bier allenthalben. Mit einer Hinsbecker Blasmusik in Hochform. Mit einem - wider Erwarten - ganz prima Programm "Schützen für Schützen". Mit unseren beiden Freunden von der Obrigkeit, die beste Werbung für die Gladbacher Polizei sind. Und natürlich: Mit einem tollen Königshaus!

75 Jahre Siedlung Großheide

Ende des neunzehnten und Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wuchs durch die Industrialisierung die Bevölkerung Mönchengladbachs explosionsartig. Es musste Wohnraum geschaffen werden, so auch in Windberg im Bereich des Breidenbusches. So entstand 1928 die Siedlung Großheide. Die Siedler waren für die Windberger "die von, övver de Bröck" und für die Großheider die "Kolonisten". Man sieht, Integrationsprobleme gab es damals auch schon, die in Windberg aber wohl schnell gelöst wurden und heute nicht nur keine mehr sind, sondern Windberg ist ohne "die Siedlung" überhaupt nicht denkbar.

2003 - 1928 = 75 Jahre. So ein Jubiläum lässt man sich in Windberg natürlich nicht entgehen. Veranstalter sind vom 22. bis 24. August sind alle Siedlunger Vereine.

Das Programm:

Freitag 22. August

20 Uhr Bunter Abend mit Programm
Eintritt 3,- Euro

Samstag, 23. August

16 Uhr Happy Hour auf dem Kinderkarussell

20 Uhr Festabend mit Programm
Eintritt 5,- Euro

Sonntag 24. August

10 Uhr ökum. Gottesdienst im Festzelt
11 Uhr Festumzug, Frühschoppen

Die Veranstalter haben uns eingeladen, an dem Umzug am Sonntag in Uniform teilzunehmen. Treffpunkt ist um 8:30 Uhr am Pilsstübchen Großheide. Aus unserer Gruppe ist, wie beim Statschützenfest, jedem die Teilnahme freigestellt, aber natürlich sehr empfohlen.

Was uns Kirmes auffiel:

- Wieder funktionierte das Mikro in der Kirche bei der Totenehrung nicht (wie lange eigentlich noch?)
- der einhändige Fähnrich
- der 9,2-km-Marsch samstags
- die "Steckenpferde" der Reiterei
- das Generalspferd mit Rückwärtsgang
- die Zuschauer (?) an der Stauffenbergstrasse
- die Zuschauer in der Siedlung
- unser Super-Kellner (Christian) bei Baues
- der Gehorsam des Hauptmanns der Wenkbülle
- das zackige Maibaumsetzen der Mühlenkompanie
- wie Prof. Stefan Langer den Zauberer zur Verzweigung brachte
- die perfekte Gastronomie des Biergartens auf dem Kirmesmarkt
- die gelassene Routine unsers Majors
- der Alien, der auf der Montagsparade unserer Marketenderin den Bollerwagen geklaut hatte

Freunde in der Not ...

... gehen bekanntlich hundert auf ein Lot. Das das nicht immer so ist, konnten wir dieses Jahr erfahren. Schwiegervater Siegfried aus Ohler wollte uns zunächst sonntags verstärken und wurde montags gegen 22 Uhr immer noch gesichtet.

Vielen Dank, lieber Siegfried!

2004 auf ein Neues?

Bilder vom Schützenfest

Es war nicht zu übersehen, dass, außer den privaten Fotografieren von morgens bis abends verschiedene Leute mit Kameras um uns herumwuselten.

Die Ergebnisse sind an zwei Stellen zu besichtigen (und natürlich auch zu kaufen):

Bei Offergeld liegen drei dicke Alben mit fotografisch erstklassigen Bildern aus, die pro Stück 1,50 Euro kosten. Die Bilder können den Alben entnommen und sofort bezahlt werden, also: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Das infoteam-mg hat einen Teil seiner Fotos auf unserer Homepage veröffentlicht (www.bsv-windberg-grossheide.de) Zu finden unter dem Schalter "BSV aktuell". Alle Bilder sind auf einer CD ROM für 7,50 Euro zu kaufen.

Termine im August

21. 17:30 Boulen Annaplatz

22. - 24. Siedlungsfest

28. 20:00 Vorstandssitzung Haus Baues

30. - 31. Sommerfest Unter den Linden

Geburtstage des Monats

*08.08. Wilfried
zum Gedenken

*14.08. Tobias

Herzlichsten Glückwunsch

Schützenbesuch im Krankenhaus

Windberger Schützen feiern mit Patienten

Mönchengladbach (kg). Sommerzeit ist Schützenzeit. Auch die Schützen des Bürgerschützenvereins feiern ihre Feste - und sie wollen, dass alle Bürger an diesem Fest teilhaben. Auch diejenigen, die durch Krankheit verhindert sind und im Krankenhaus liegen. Ganz nach dem Motto „Wenn der Prophet nicht zum Berg geht, geht der Berg zum Propheten“, haben sich die Schüt-

zen aus Windberg-Großheide kurzerhand entschlossen dem Bethesda-Krankenhaus einen Besuch abzustatten. Erstmals hat seine Majestät Stocky (Peter Stockmann) und seine beiden Ritter Norbert Spieker und Ralf London in Begleitung der Schützenzüge dem Krankenhaus einen Besuch abgestattet. Vor dem Patientenzimmer sind die Schützen in stolzer

Gewohnheit aufmarschiert. Für die Patienten des Bethesda eine tolle Sache, denn während der Parade konnte man das eine oder andere „Wehwehchen“ einfach mal vergessen und den stolzen Schützen bei der Parade zuschauen. Patienten und Schützen hat es gleichermaßen Spaß gemacht. Eine Wiederholung im nächsten Sommer ist sicherlich wünschenswert!



Viel Spaß haben die Schützen des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide letzten Sonntag während der Parade am Bethesda-Krankenhaus gehabt.

Foto: Knappe

Schwaatlapp schwaat ...

Dann war da noch am Samstag der Besuch des Krankenhauses Bethesda.

Es ist im Vorfeld viel herumgemoppert worden von wegen "lange Wääsch", "hammer kenn Tied für", "jehört dat denn zu Windberg", "Kopfsteinpflaster" und überhaupt "wat soll dat?".

Nun ist das ja ja keine grundsätzlich neue Idee. Für das Maria Hilf machen das schon seit Jahrzehnten die Schützen Stadtmitte, für das amillianer-Krankenhaus die Dahler, für das Elisabeth-Krankenhaus die Hocksteiner und für das Krankenhaus Neuwerk natürlich die Neuwerker. Es fehlt eigentlich nur noch das Franziskushaus. Und das liegt auch in Windberg (Ausrufezeichen).

Aber mal der Reihe nach.

Der "lange Wääsch" ist samstags nichts Neues. Im vorigen Jahr 8,4 km, in diesem 9,2. Da ist der Weg vom Steinberg bis zum Bethesda im Verhältnis nur noch ein Schlenker.

Die Tied? Hat doch gepasst.

Das Kopfsteinpflaster haben selbst die Pä-eds gut geschafft.

Ob das zu Windberg gehört? Der Vorstand hatte souverän beschlossen, die Grenze zwischen Windberg und Stadtmitte bis zur Viersener Brücke auf die Linie Steinberg, der durch unsere Kompanie Am Steinberg ja immer schon zu Windberg gehörte, zu verschieben und mit dieser Niederrheinischen Frontbegradigung die Frage beantwortet.

Und schließlich "wat soll dat?" Schwaatlapp meint grundsätzlich, dass die Schützen sich auf Kirmes in der Öffentlichkeit präsentieren, besonders durch ihre Umzüge.

Dies ist nun mal mit Looperee verbunden. Dass die Looperee auch zu einem Krankenhaus führt, in dem sich möglicherweise auch jemand

aus unserer großen Schützenfamilie befindet, ist doch sicher nicht zu diskutieren.

Und außerdem: Die gespannte Erwartung des Krankenhauses war deutlich zu spüren, die Organisation war perfekt. Was man von der unseren nicht unbedingt sagen kann. Da könnte man sich die eine oder andere Verbesserung vorstellen, z.B. ein Musikblock mehr oder ein Krankenbesuch des Königs mit den Rittern. Nun, das erste Mal ist immer das schwerste Mal. Außerdem: Die Krankenhausleute machen das als Profis, wir aus Spaß an der Freud.

"Wat hammer nu davon?"

Erstens: Berichte in der Regionalpresse, die sonst nicht erschienen wären, leider allerdings entweder mit einem zutreffenden Text und einem unglücklichen Bild oder mit einem Top-Bild und einem bescheuerten Text (nebenan eines der zweiten Kategorie).

Zweitens: Dem, der nur noch in Mark und Pfennig denken kann, sei empfohlen, sich das Festheft aufmerksam zur Brust nehmen.

Drittens: Wer so etwas oder auch einen Besuch der Prinzengarde zur Karnevalszeit einmal "von innen" mitgemacht hat, der weiß, das die Leute in schwierigen Situationen sich ganz einfach darüber freuen.

Die Mopperei hat sich spätestens nach dem Ereignis ganz schnell gelegt. Da in Windberg Dinge, die ein Mal stattgefunden haben Tradition sind, kann man davon ausgehen, dass dieser Besuch fester Bestandteil des Marschplanes werden wird. Die Krankenhausleitung hat durch ihre Präsenz während des Schützenfestes nicht den Eindruck gemacht, als wäre sie dagegen.

So, nu is *Schwaatlapp* dat los. Er hat zwar nix zu saren, abber jerade deshalb musste dat mal jesacht werden.



Allen Mraubern schöne und erholbame Ferien